

Alt-Abt vom Papst zum Weihbischof ernannt

Professor Dr. Dominicus Meier schon im November in neuer Funktion im heimischen Dekanat unterwegs

Von Oliver Eickhoff

Meschede. Es ist eines der höchsten Ämter in der katholischen Kirche, das ein Geistlicher aus Meschede je inne gehabt hat: Professor Dr. Dominicus Meier, der Alt-Abt des Klosters Königsmünster, ist gestern Mittag von Papst Franziskus zum Weihbischof in Paderborn ernannt worden. Parallel dazu läuteten die Glocken der Friedenskirche der Abtei und der Pfarrkirche St. Walburga.

„Dankbarkeit und Freude“, empfinde er, sagte Dominicus Meier, unserer Zeitung, andererseits aber auch Respekt vor den neuen Aufgaben. Was bedeutet dieses Amt für den 56-Jährigen? Zunächst einmal ein weiterer Meilenstein seiner kirchlichen Karriere. Dominicus Meier ist jetzt einer von drei Weihbischofen im Erzbistum Paderborn. Wie viele berufen werden, hängt von der Größe des jeweiligen kirchlichen Verwaltungsbezirks ab.

Titularbischof in Sardinien

Weihbischofe haben keine Leitungsfunktion, sie sind aber den Ortsbischofen zur Seite gestellt. In Paderborn vertreten sie Erzbischof Hans-Josef Becker bei Weihe-Handlungen, der Spendung des Firmaments oder der Weihe von Kir-

chen – auch als früherer Abt durfte Dominicus Meier diese Funktionen schon zum Teil ausüben. Schon im November wird er in seiner neuen Funktion im Dekanat Hochsauerland-Mitte sein und hier die Firmungen übernehmen.

Durch seine Ernennung wird der Alt-Abt darüber hinaus zum Mitglied der Deutschen Bischofskonferenz. Und er erhält einen weiteren besonderen Titel: Titularbischof von Castro auf Sardinien. Das ist eine Besonderheit in der katholischen Kirche: Ein Weihbischof wird auch „Episcopus in partibus infidelium“, lateinisch für „Bischof im Gebiet der Ungläubigen“ genannt.

Ihm wird ein



so genanntes „verlorenes Bistum“ zugeordnet, also eines, das es nicht mehr gibt, weil deren Bischöfe in der Vergangenheit aus ihrem Bistum vertrieben wurden, das Gebiet in die Hände von Nicht-Christen fiel oder wie im Fall von Castro verlegt wurde. Durch die Ernennung als Titularbischof soll deutlich gemacht werden, dass jedem Bischof eine Teilkirche zugeordnet ist. Die Kathedrale der früheren Diözese in Sardinien existiert übrigens noch, und Dominicus Meier hat sich vorgenommen, sie in seinem nächsten Urlaub zu besuchen.

In Meschede, wo er sich nach seiner bishe-

rigen Tätigkeit in Paderborn zumindest an den Wochenenden in der Abtei Königsmünster aufhielt, wird der neue Weihbischof künftig seltener zu sehen sein. Sein offizieller Dienstsitz ist Paderborn. Dort wird auch die Bischofsweihe am Sonntag, 27. September, stattfinden.

Professor Dr. Dominicus Meier bei einer Firmung: Er ist neuer Weihbischof im Erzbistum Paderborn.

FOTO: CARMEN FÜRSTENAU/IKZ

Professor im Fach Kirchenrecht

■ Dominicus Meier wurde am 10. Juli 1959 in Finentrop-Heggen als **Michael Meier** geboren und wuchs in Lennestadt-Grevenbrück auf.

■ Nach seinem **Abitur** im Jahr 1982 trat er in die Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede ein. Seine Studien führten ihn nach Würzburg, Münster und Salzburg, wo er im Jahr 1991 mit einer kirchenrechtlichen Arbeit zum Doktor der Theologie promovierte.

■ Von 1989 bis 1991 war er **Diözesanrichter** am Erzbischöflichen Diözesangericht Salzburg. Von 1992 bis 2001 wirkte er als Ehebänd-Verteidiger im Offiziatsamt des Erzbistums Paderborn, seit 1994 als Promotor iustitiae (Kirchenanwalt). 1999 wurde er Professor im Fach Kirchenrecht.

■ Die Brüder der Abtei Königsmünster wählten ihn im Jahr 2001 zum dritten **Abt** der Ordensgemeinschaft. Seine Amtszeit dort endete am Pfingstfest 2013. Erzbischof Hans-Josef Becker berief in daraufhin zum Offizial im Erzbistum Paderborn und übertrug ihm damit am 1. September 2013 die Leitung der Rechtsprechung im Erzbistum Paderborn.

DREI FRAGEN AN

„Freude über die Erwählung möge ihn beflügeln und nicht die Schwere des Amtes“



Abt Aloisius Althaus.

1 Was bedeutet die Ernennung für die Abtei Königsmünster?

Unsere Gemeinschaft freut sich mit Abt Dominicus über die Ernennung zum Weihbischof von Paderborn. Schon während seiner Amtszeit als dritter Abt von Königsmünster war es ihm ein wichtiges Anliegen, dass die Abtei in der Ortskirche von Pa-

derborn einen wichtigen Platz einnimmt. Diese Verbundenheit kommt jetzt noch deutlicher zum Tragen. Es ist eine Wertschätzung, dass Papst Franziskus einen Benediktiner mit dieser Aufgabe betraut hat.

2 Wird es einen besonderen Empfang für Abt Dominicus geben?

Ich habe den Konvent heute um 11.55 Uhr über die Ernennung informiert. Ein besonderes Zeichen war das festliche Geläut der Stadtkirchen und der Abtei um 12 Uhr. In

der Mittagshore haben wir des neuen Weihbischofs in der Fürbitte gedacht. Im abendlichen Konventamt galt unsere Intention dem neuen Weihbischof und der Diözesanleitung. Wenn Abt Dominicus zum ersten Mal als Weihbischof in die Abtei kommt, werden wir, seine Brüder, mit ihm die benediktinische Pax (Friedensgruß) austauschen.

3 Was erwarten Sie von einem Mitbruder, der Weihbischof geworden ist?

Es scheint mir von Bedeutung zu sein, dass Abt Dominicus sich wei-

terhin zu seinen missionsbenediktinischen Wurzeln bekennt und somit auch als Ordensmann in der Erzdiözese und der Weltkirche engagiert. Dass er ein Mann des Gebetes ist und aus der Feier der Eucharistie seine Kraft schöpft. Die Verbindung zur Abtei pflegt und dieser weiterhin mit seiner Kompetenz zur Seite steht. Abt Dominicus möge sich weiterhin dem „benediktinischen Dreischritt“ verpflichtet wissen: Höre, nimm an, erfülle. Die Freude über die Erwählung möge ihn beflügeln und nicht die Schwere des Amtes. ole